



Markt Kleinwallstadt

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt am Montag, den 24.10.2022 in der Zehntscheune, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	10/2022
Dauer:	19.00 – 20.10 Uhr (nichtöffentliche bis 21.05 Uhr)

Vorsitz:	1. Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	GL Markus Michler

weitere Anwesende							
Mitglieder des MGR			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen	
Dr. Jung	Jürgen	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister bis 20.10 Uhr	
Köhler	René	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kaufmann	Alexander	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Fraktionsvorsitzender
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stahl	Christian	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Seitz	Julia	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Seuffert	Ludwig	FWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister	
Pfeifer	Thomas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender	
Trenner	Heiner	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Zajic	Hans	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender	
Rodenhausen	Robert	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Dr. Daus	Andreas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Wetzelsberger	Marco	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender	
Kroth	Jürgen	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender	
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bein	Karl Heinz	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Kreuzer	Hannelore	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzende	
Landwehr-Büttner	Peter	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender ab 19.35 Uhr	
Horn	Annette	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Anlagen zum Protokoll	-
--------------------------	---

Tagesordnung - öffentlich:

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 26.09.2022**
2. **Berichte des Bürgermeisters**
3. **Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen**
4. **Notfallplan „Langanhaltender Stromausfall“**
Sachstandsbericht und ggf. Beratung und Beschlussfassung über weitere Maßnahmen
5. **Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG)**
Widmung folgender Straßen im Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“:
„Berliner Ring“, „Coburger Straße“, „Fürther Straße“, „Nürnberger Straße“ und „Erlanger Straße“
6. **Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Str. V“**
Sachstandsbericht über die Erschließungsarbeiten
7. **Energieeinsparungen in Kleinwallstadt**
Sachstandsbericht über die beschlossenen Maßnahmen
8. **RuheForst Kleinwallstadt**
Sachstandsbericht sowie Beratung und ggfs. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise
9. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und er begrüßte die anwesenden Markträtinnen und Markträte sowie Zuhörer und Frau Ney vom Main-Echo. Heute haben wir eine Sprechfunkanlage als Probelauf für die Ratsmitglieder installiert. Da nur sechs Sprechstellen vorhanden sind, bittet der Vorsitzende diese untereinander jeweils weiterzugeben.

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 26.09.2022**

Gegen die Niederschrift wurde keine Einwendung erhoben, sie ist somit genehmigt.

2. **Berichte des Bürgermeisters**

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

Sanierungsbeginn der ersten Wasserkammer am Hochbehälter

Vor wenigen Tagen haben die Sanierungsarbeiten der Wasserkammern am Hochbehälter Kleinwallstadt mit Erneuerung der kompletten Verrohrung begonnen. Nach Abschluss der Arbeiten wird die zweite Wasserkammer saniert. Hierfür sind 2022/23 insgesamt 315.000 € in den Haushalten eingestellt.

Sanierung Ortsmauer an der RV-Bank

Der Anschnitt der Ortsmauer am früheren Traube-Areal befindet sich als einziger Teil nicht im Eigentum des Marktes Kleinwallstadt. Der Privateigentümer hat die beiden Mauerteile nun in Absprache mit dem Denkmalsschutzamt sanieren lassen.

Bataillonsübergabe in Hardheim

Am 30. September fand beim Panzerbataillon 363 in Hardheim eine feierliche Bataillonsübergabe statt. Der bisherige Bataillonskommandeur Oberstleutnant Pane, der das Bataillon in Hardheim neu aufgestellt hatte, tritt eine neue BW-Stelle in Köln an. Zum neuen Kommandeur in Hardheim wurde Oberstleutnant Kirchner ernannt.

Preisverleihung Stadtradeln landkreisweit

Aktion Stadtradeln: DJK Kleinwallstadt landkreisweit 3. Platz mit 37 Radlern. Gemeindeebene:

1. Platz Mannschaft: DJK Kleinwallstadt 8.599,4 km
2. Platz Mannschaft: Kegelclub Kleinwallstadt 2.808 km
3. Platz Mannschaft: Markt Kleinwallstadt 2.792 km

1. Platz Einzel: Alfred Baum 1.252,2 km
2. Platz Einzel: Franz Wüstenhöfer 935 km
3. Platz Einzel: Peter Kraft 819 km

Ehrungen Sängerbund Obernburg

Der Sängerkreis Obernburg hat im Rahmen eines Ehrenempfangs im Pfarrheim Kleinwallstadt verdiente Sängerinnen und Sänger für langjährige Chorzugehörigkeit geehrt. Unter den Geehrten waren auch einige Chormitglieder aus Kleinwallstadt. So wurde für 25 Jahre Singen im Chor Roland Heinrich ausgezeichnet. Hans Bermüller und Edgar Huber wurden für 40 Jahre Chorgesang geehrt. Hans Eckhard Leeb erhielt die Auszeichnung für 60 Jahre und Gernot Angele für 65 Jahre Singen im Chor.

Sanierung Sandsteinkreuz im Friedhof

Das Sandsteinkreuz im Friedhof Kleinwallstadt hatte massive Schäden und so wurde im BA beschlossen, die Sanierung an einen Fachbetrieb zu vergeben. In der letzten Woche sind die Sanierungsarbeiten vom Steinmetzbetrieb Schwarz aus Dorfprozelten durchgeführt worden.

PlattenbergBad:

Im PlattenbergBad werden wieder Baby-Aqua-Kurse und Wassergymnastik angeboten.

Baby-Aqua-Kurse ab Mitte November:

mittwochs von 9 – 10 Uhr und samstags von 10 – 11 Uhr

Wassergymnastik Aqua-Fitness von November bis April:

montags von 18:00 bis 18:30 Uhr

JAR-Schule

EDV

Moderne EDV-Technik für alle Klassen über das Förderprogramm „Digitalpakt Schule“. Kürzlich sind die Multifunktionale Bildschirme eingetroffen.

Neubau Mensa/Schulküche

Umplanung mussten aufgrund geänderter Vorgaben vorgenommen werden. Demnächst wird hierzu eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte Kleinwallstadt und Hausen stattfinden.

Heute Vereinsmesse in der JAR-Schule

Eine sehr gute Idee der Jugendbeauftragten zusammen mit der JaS. Neun Vereine präsentieren sich den Schülerinnen und Schülern.

Bürgerversammlung 2022

Die diesjährige Bürgerversammlung fand am 19.10.2022 in der Wallstadthalle statt. Insgesamt wohnten ca. 100 Personen der Veranstaltung bei. Neben dem Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters kamen auch die Bürgerinnen und Bürger zu Wort.

3. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

Gewässerausbau Gollag-Graben Hofstetten (Nähe Gemarkungsgrenze Hausen)

In einem Teilbereich des Gollaggrabens westlich der Kappesgartenbrücke sind die Uferbefestigungen stark unterspült und müssen saniert werden. Wie im ersten Abschnitt wird der Graben mit Sandsteinfindlingen gesichert. Die Bauleistungen zur Sicherung des Gollaggrabens wurden an die Firma Markus Werner für brutto 26.814,00 € vergeben.

Sportgeräteprüfung - Auftragsvergabe

Der Bayerische Sportstätten Service führt regelmäßig Sportgeräteprüfungen in den Sporthallen durch. U.a. wurde die Hebeanlage der Basketballkörbe bemängelt, da neben den zwei Stahlseilen eine weitere Absturzsicherungen eingebaut werden muss. Die Kosten für die beauftragten Arbeiten belaufen sich bei 6 Stück auf 4.326,00 € Netto. Der Bauausschuss stimmt der Beauftragung zur Ausführung der aufgeführten Leistungen über 7.754,04 € Brutto zu.

4. Notfallplan „Langanhaltender Stromausfall“

Sachstandsbericht und ggf. Beratung und Beschlussfassung über weitere Maßnahmen

Wie bereits in der Julisitzung berichtet haben wir uns zum Thema Notfallplan für einen „länger anhaltenden Stromausfall“ auf Anregung unseres Bauhofleiters Benedikt Heyder Gedanken gemacht. Dabei wird nun eine Planung umgesetzt, die im absoluten Notfall die Aufrechterhaltung fundamentaler Versorgungseinrichtungen der Gemeinde gewährleistet. Dabei steht in erster Linie Wasserversorgung, Notunterkünfte und medizinische Betreuung im Fokus.

Zentraler Punkt: Trafostation am Schulzentrum im Gemeindeeigentum. Über diese Station wird Schule, PlattenbergBad und Wallstadthalle versorgt, die im Notfall als Notunterkünfte z.B. für zu beatmende Personen genutzt werden können.

Zusätzlich wird aktuell unser Wasserwerk über eine neue Leitung an die Trafostation angebunden, die dann im Notfall von unserem großen Stromaggregat notversorgt wird. Damit könnten 4 wichtige Gebäude unserer Gemeinde notstromversorgt werden. Die Arbeiten sind bald abgeschlossen und Anfang November soll der Ernstfall getestet werden.

Wir waren kürzlich auch bei einer Katastrophenschutzschulung im Landratsamt Miltenberg.

Die Feuerwehrrhäuser nehmen für den Ernstfall eine zentrale Rolle ein und fungieren als Notfallzentralen sog. Leuchttürme. Dabei ist es zumindest in den größeren FFW-Häusern, ebenfalls eine Notstromversorgung vorzuhalten. Wir haben zwar für das Feuerwehrhaus Kleinwallstadt ein Notstromaggregat, können aber noch nicht genau sagen, ob die Leistung ausreicht oder ab für Hofstetten ebenfalls eine Notversorgung gebraucht wird.

Hierzu haben wir am morgigen Dienstag ein Treffen mit den Feuerwehrkommandanten Kleinwallstadt, Hofstetten und Hausen, Benedikt Heyder und Herrn Selonke vom LRA Miltenberg, wo wir weitere Einzelheiten erfahren werden. Für den Fall, dass wir in Sachen Notstromaggregat nachrüsten müssen, wäre es gut, wenn die Verwaltung die Ermächtigung erhält, eine diesbezügliche Anschaffung durchzuführen. Hier gab das Gremium dem Bürgermeister freie Hand und fasste folgenden

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt ermächtigt die Verwaltung zur Anschaffung eines neuen Notstromaggregats.

Abstimmung: 19:0

5. Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG)

Widmung folgender Straßen im Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“: „Berliner Ring“, „Coburger Straße“, „Fürther Straße“, „Nürnberger Straße“ und „Erlanger Straße“

Die neuen Straßenabschnitte müssen nach dem Bayerischen Straße- und Wegegesetz gewidmet werden. Dazu ist eine formaljuristische Formulierung erforderlich, die die Verwaltung auch vorbereitet hat. Präsentation in Kurzform.

5.1 Widmung des neu hergestellten Abschnitts der Ortsstraße „Berliner Ring“ (Flr. Nrn. 1140/1, Länge: 187m) im Baugebiet „Südlich der Hofstetter Straße V“ und Eintragung in das Straßenbestandsverzeichnis für „Ortsstraßen“ des Marktes Kleinwallstadt

Beschluss:

Widmung des neuen Straßenabschnitts der Straße „Berliner Ring“ im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ zum 10.11.2022 als „Ortsstraße“

Berliner Ring (Fl.Nrn. 1140/1)

Anfangspunkt: Ausbauende Berliner Ring (östliche Grundstücksgrenze der Fl. Nr. 1200/1)

Endpunkt: Ausbauende der Süderweiterung Berliner Ring Südlich der Einmündung Ansbacher Straße (Südl. Grundstücksgrenze Fl. Nr. 1200/2)

Länge: 187 m

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straße in das Bestandsverzeichnis für Ortsstraßen aufzunehmen.

Die Veröffentlichung der Widmung erfolgt im Amtsblatt Nr. 45/2022

Abstimmung: 19:0

**5.2 Widmung der neu hergestellten Straße „Coburger Straße“
(Flr. Nr. 1140/3; Länge: 55 m) im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ und
Eintragung in das Straßenbestandsverzeichnis für „Ortsstraßen“
des Marktes Kleinwallstadt**

Beschluss:

Widmung der neuen Straße „Coburger Straße“ im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ zum 10.11.2022 als „Ortsstraße“

Coburger Straße (Fl.Nr. 1140/3)

Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße „Berliner Ring (Fl. Nr. 1140/1)

Endpunkt: Wendehammer an den Grundstücken Fl. Nrn. 1140/16, 1140/17, 1140/18, 1140/19, 1140/52 und 1140/53

Länge: 55 m

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straße in das Bestandsverzeichnis für Ortsstraßen aufzunehmen.

Die Veröffentlichung der Widmung erfolgt im Amtsblatt Nr. 45/2022

Abstimmung: 19:0

**5.3 Widmung der neu hergestellten Straße „Fürther Straße“
(Flr. Nr. 1140/4; Länge: 66 m) im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ und
Eintragung in das Straßenbestandsverzeichnis für „Ortsstraßen“
des Marktes Kleinwallstadt**

Beschluss:

Widmung der neuen Straße „Fürther Straße“ im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ zum 10.11.2022 als „Ortsstraße“

Fürther Straße (Fl.Nr. 1140/4)

Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße „Berliner Ring (Fl. Nr. 1140/1)

Endpunkt: Ausbauende zum Außenbereich (nördliche Grundstücksgrenze der Außenbereichsgrundstücke 1139 und 1140)

Länge: 66 m

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straße in das Bestandsverzeichnis für Ortsstraßen aufzunehmen.

Die Veröffentlichung der Widmung erfolgt im Amtsblatt Nr. 45/2022

Abstimmung: 19:0

**5.4 Widmung der neu hergestellten Straße „Nürnberger Straße“
(Flr. Nr. 1140/5; Länge: 71 m) mit Stichstraße nach Süden (Länge: 55 m)
im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ und Eintragung in das
Straßenbestandsverzeichnis für „Ortsstraßen“ des Marktes Kleinwallstadt**

Beschluss:

Widmung der neuen Straße „Nürnberger Straße“ mit Stichstraße nach Süden im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ zum 10.11.2022 als „Ortsstraße“

Nürnberger Straße (Fl.Nr. 1140/5)

Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße „Fürther Straße“ (Fl. Nr. 1140/4)

Endpunkte: Ausbauende zum Außenbereich (nördliche Grundstücksgrenze des Außenbereichsgrundstücks 1148)
und
Ausbauende zum Außenbereich (westliche Grundstücksgrenze des Außenbereichsgrundstücks 1177)

Länge: incl. der Stichstraße 126 m

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straße in das Bestandsverzeichnis für Ortsstraßen aufzunehmen.

Die Veröffentlichung der Widmung erfolgt im Amtsblatt Nr. 45/2022

Abstimmung: 19:0

**5.5 Widmung der neu hergestellten Straße „Erlanger Straße“
(Flr. Nr. 1140/2; Länge: 150 m) mit Stichstraße nach Osten (Länge: 23 m)
im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ und Eintragung in das
Straßenbestandsverzeichnis für „Ortsstraßen“ des Marktes Kleinwallstadt**

Beschluss:

Widmung der neuen Straße „Erlanger Straße“ mit Stichstraße nach Osten im Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ zum 10.11.2022 als „Ortsstraße“

Erlanger Straße (Fl.Nr. 1140/2)

Anfangspunkt: Einmündung in die Ortsstraße „Berliner Ring“ (Fl. Nr. 1140/1) nördlich des Baugrundstücks Fl. Nr. 1140/38

Endpunkte: Einmündung in die Ortsstraße „Berliner Ring“ (Fl. Nr. 1140/1) nördlich des Baugrundstücks Fl. Nr. 1140/50
und
westliche Grundstücksgrenze des Außenbereichsgrundstücks Fl. Nr. 1337

Länge: incl. der Stichstraße 173 m

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straße in das Bestandsverzeichnis für Ortsstraßen aufzunehmen.

Die Veröffentlichung der Widmung erfolgt im Amtsblatt Nr. 45/2022

Abstimmung: 19:0

6. Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Str. V“ Sachstandsbericht über die Erschließungsarbeiten

Die Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ und dem damit verbundenen Lückenschluss Berliner Ring haben im Februar begonnen und werden in den nächsten Tagen abgeschlossen sein. Nachdem die umfangreichen Arbeiten zügig durchgeführt wurden, werden jetzt zum Abschluss die Feindecken auf die Straßen aufgetragen, die letzten Pflasterarbeiten durchgeführt und die neue Trasse des Rücker Wegs hergestellt. Die offizielle Übergabe des erschlossenen Baugebiets soll am Mittwoch, 09.11.2022 um 16 Uhr durchgeführt werden.

7. Energieeinsparungen in Kleinwallstadt Sachstandsbericht über die beschlossenen Maßnahmen

Folgende Maßnahmen wurden in unserer Gemeinde getroffen:

- Die straßenseitige Fassaden-Beleuchtung des Rathauses und die Innenbeleuchtung des Feuerwehrhauses Kleinwallstadt sind ausgeschaltet.
- Die Beleuchtung von öffentlichen Straßen und Plätzen muss aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht aufrecht erhalten werden, allerdings werden die Leuchten ab 22 Uhr gedimmt, reduziert bzw. Leuchtmitteln deaktiviert.
- Gerade in den aktuell schweren Zeiten wollen wir auf die Weihnachtsbeleuchtung nicht gänzlich verzichten, sondern haben uns Gedanken über Einsparungen gemacht. Durch den Einsatz von LED-Leuchtmitteln und die Reduzierung der Brenndauer ist es gelungen, den Energieaufwand auf ein Sechstel der früheren Werte zu senken.
- Im PlattenbergBad wird die Wassertemperatur des Schwimmerbeckens freitags im Rahmen des Warmbadetags nicht mehr erhöht, sondern bleibt konstant bei 29 Grad. Außerdem wird bei den Handwaschbecken das Warmwasser abgeschaltet.
- Der Markt Kleinwallstadt hat seine infrage kommenden Dachflächen mit Fotovoltaikanlagen belegt, teils als Vermietung, aber auch im Eigenbetrieb aktuell an der Kindertagesstätte Wolkenpurzler, am FC-Sportheim und an der Marktschule. Soweit noch nicht geschehen, werden die eigenen Anlagen auf Nutzung für den Eigenverbrauch umgerüstet. Weitere Fotovoltaikanlagen sind auf der neuen Kinderkrippe und auf dem Wasserhaus geplant.

MGR Bein regte, an die Beleuchtung vom Kreuz am Plattenberg ebenfalls zu deaktivieren.

Dies werde man dem Bauhof zu Erledigung weitergeben, so Köhler.

MGR Landwehr-Büttner kommt um 19.35 Uhr zur Sitzung.

8. RuheForst Kleinwallstadt

Sachstandsbericht sowie Beratung und ggfs. Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Köhler berichtet eingangs wie folgt:

Wie besprochen wollen wir heute nochmals grundsätzlich über dieses Projekt sprechen. Jost Arnold und Hubert Astraschewsky kamen vor fast zwei Jahren mit der Idee auf uns zu, im nördlichen Landkreis einen Ruheforst, also eine Möglichkeit der Waldbestattung einzurichten.

Dazu haben wir mit Fachleuten eine Auflistung mit Voraussetzungen zur Realisierung einer solchen Bestattungsform zusammengestellt:

- Gute An- und Abfahrbarkeit samt Parkmöglichkeiten
- Waldflächen sollen nicht mit dem Pkw befahren werden
- Relativ ebene Flächen
- Möglichst wenig Störungen des Wildes und der Natur
- Ein stabiler Baumbestand, möglichst mit langlebigen Bäumen wie z.B. der Buche – ohne größere Naturverjüngung
- Eine gewisse Ruhe sollte vorherrschen - abseits von Lärmquellen und nicht direkt an belebten Wanderwegen
- Jagdmäßig vertretbar
- Einvernehmen mit dem Jagdpächter

Wir hatten zwei Standorte, an denen wir diesen Ruheforst umsetzen wollten.

Die ersten Pläne wurden auf einer Fläche nördlich der Waldkapelle gemacht. Dieser Standort scheiterte letztendlich an der Verkehrsanbindung, allerdings gab es auch Widerstände von Seiten der Bevölkerung und des Jagdpächters.

Der zweite Standort war an der Gemarkungsgrenze zu Dornau „Am weißen Leimen“. Hier gab es optimale Voraussetzungen und kein KO-Kriterium. Wir sind auch zu allererst mit den Vertretern des Marktes Sulzbach zusammengekommen und haben alles transparent besprochen. Der Markt Sulzbach war stark interessiert und hat auch seine Bürger im Herbst 2021 informiert.

Im März 2022 wurde dann durch die Verbreitung von Unwahrheiten massiv Stimmung speziell in Dornau unter der Bevölkerung geschürt. Am 23. März fand dann eine öffentliche Besprechung vor Ort statt, in der die Stimmung gegen das Projekt fast eskalierte. Daraufhin erhielten wir vom Markt Sulzbach zum Standort an der Gemarkungsgrenze zu Dornau ein ablehnendes Schreiben, sodass auch dieser Standort gescheitert ist.

Wir haben insbesondere von der Verwaltung viel Zeit und Kraft in dieses Projekt gesteckt und sind aufgrund der Erfahrungen nicht für die Suche nach einem weiteren Standort zumal unsere Forstfachleute im Rahmen eines Ortstermins sagten:

... „Man war sich unter den Teilnehmern der Begehung darüber einig, dass der Standort an der Gemarkungsgrenze zu Dornau der einzig geeignete ist“ ...

Dies ist auch dem Protokoll der Oktober Sitzung des MGR 2021 zu entnehmen und wurde auch bei der Besprechung mit den Dornauer Bürgern mehrmals bestätigt.

Ganz gleich, welchen weiteren Standort wir auswählen werden, wir werden wieder Probleme bekommen, wie es sich bereits beim Standort nördlich der Kreisstraße nach Eichelsbach im „Alten Schlag“ andeutet. Hier hat sich bereits der Jagdpächter in aller Deutlichkeit gegen einen Ruheforst ausgesprochen, weil die Fläche jagdlich gesehen nicht optimal ist, da hier ein großer

Wildbestand vorhanden ist und Störungen der Natur zu erwarten sind, da westlich direkt eine Äsungsfläche in Form einer Wiese angrenzt. Außerdem würde das StBA eine Linksabbiegespur fordern, so Köhler.

MGR Kroth war der Auffassung, dass der Markt Kleinwallstadt keine weiteren Anstrengungen unternehmen sollte um einen Ruheforst umzusetzen. Zumal wir seines Erachtens ausreichend Bestattungsmöglichkeiten auf unseren Friedhöfen haben. Des Weiteren haben wir sehr große und wichtige Projekte vor der Brust, die unsere vollen Personalkapazitäten benötigen.

3. Bürgermeister Jung verlas die folgende vorformulierte Stellungnahme:

Ich möchte hiermit noch einmal Werbung für das Projekt Ruheforst machen und an dieser Stelle mit einigen Argumenten verdeutlichen, weshalb ich das Projekt unbedingt weiterverfolgen möchte:

Der Ruheforst stellt eine alternative Bestattungsform dar, die von Teilen der Bevölkerung gewünscht wird. Dieser Wunsch wird offenbar des Öfteren auch im Standesamt Kleinwallstadt geäußert. Neben diesem sozialen hat der Ruheforst auch einen ökologischen Aspekt. Der Ruheforst stellt im weiteren Sinne eine weitere Stilllegungsfläche dar und kann als Naturwaldähnliches Gebiet zu den bereits ausgewiesenen Stilllegungsflächen (Quasi-Naturwälder) dazugezählt werden. Nach einer anfänglichen Durchforstung wird die Waldnutzung dort für knapp 100 Jahre ausgesetzt.

Außerdem hat der Ruheforst, und das soll für mich als Argument hintenangestellt werden, eine wirtschaftliche Komponente. Mit dem im Ruheforst erwirtschafteten Geld können weitere Naturschutzmaßnahmen durchgeführt werden oder die Einnahmen können für den Umbau des Waldes im Zuge des Klimawandels genutzt werden. Das Ausmaß dieses Umbaus und die hier anfallenden Kosten sind nach meiner Meinung noch lange nicht abschätzbar, die Einnahmen aus dem Ruheforst würden hier dringend gebraucht um nicht nur über die Holznutzung und den Holzverkauf wirtschaften zu müssen.

Der potentielle Standort am weißen Leimen, der vom Gemeinderat präferiert wurde, muss verworfen werden und zwar ausschließlich aus dem Grund der nicht genehmigten Zufahrt über die Sulzbacher Gemarkung. Bei einem Ortstermin mit der Ortsansässigen Bevölkerung an diesem Standort (ich war leider an diesem Termin verhindert), wurde dieser Standort als der letzte verbleibende Standort bezeichnet. Diese Aussage kann ich in dieser Form nicht nachvollziehen und kann aus meiner Sicht inhaltlich auch nicht korrekt sein. Potenziell sehe ich alle, kürzlich von uns definierten Stilllegungsflächen als mögliche Standorte an, letztlich müsste jeder Altbestand/ Endnutzungsbestand noch einmal hinsichtlich der Eignung für den Ruheforst geprüft werden. Kürzlich ist ein möglicher Standort im Dommerich oder sogar in der Nähe des Alten Schlosses genannt worden – ich bin überzeugt, dass wir die Standortuntersuchung noch lange nicht abgeschlossen haben und es tatsächlich noch weitere, hervorragende geeignete Standorte gibt.

Ich plädiere daher dafür, dass wir das Projekt Ruheforst unbedingt weiterverfolgen sollten. Wir sollten uns in einem nächsten Schritt noch einmal mit den Fachleuten aus dem Forstbereich zusammensetzen, um den Gemeinewald Kleinwallstadt noch einmal eingehender hinsichtlich eines Standortes für den Ruheforst zu bewerten.

MGR Landwehr-Büttner erkannte die benannten guten Argumente von 3. BGM Jung an. Auch er befürwortete das Thema Waldbestattungen sehr stark, sah jedoch das Thema aufgrund der gescheiterten Standorte samt Vorgeschichte politisch für nicht mehr umsetzbar und plädierte für die Beendigung des Projekts.

MGR Trenner benannte die vorliegenden Fakten. Es existiere ein Gemeinderatsbeschluss zur Umsetzung eines Ruheforstes. Für ihn waren die diskutierten Standorte zudem auch nie abschließend, warum könne man nicht weitere Standorte untersuchen. Des Weiteren solle man sich nicht durch aufgebrachte Dornauer Bürger von einer guten Sache für Kleinwallstadt abbringen lassen. Immerhin hatte man auch eine Zusage des Marktes Sulzbach.

Hinsichtlich der Beschwerden und Einwendungen von Jagdpächtern stellte MGR Trenner für sich fest, dass wir darauf keine Rücksicht nehmen sollten. Die Fläche ist, wie der Name schon sagt, zur Jagd angepachtet. Wenn jemand mit Vorhaben der Gemeinde nicht einverstanden wäre, solle er die Pachtfläche auf der ein Hobby ausgeübt wird zurückgeben. Er plädierte an das Gremium, sich dem Vorschlag von 3. BGM Jung anzuschließen und sollten das Projekt nicht einschlafen lassen.

Bürgermeister Köhler verwies nochmals auf das ablehnende Schreiben des Marktes Sulzbach. Zudem betonte er, dass die Gemeinde sehr dankbar um jeden Jagdpächter sei, da diese für die Gemeinde jagdliche Aufgaben übernehmen. Es sei bei weitem nicht nur das Ausüben eines Hobbys. Speziell bei der Jagd gibt es eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben zu beachten.

MGR Bein pochte auf die Weiterführung des Projekts und erinnerte an den großen finanziellen Aspekt. Künftig werde es aufgrund des Klimawandels immer schwieriger im Wald kostendeckend zu wirtschaften. Mit einem Ruheforst hätte man eine gute und sichere Einnahmequelle. Er begrüßte es, dass eine Kooperation mit Sulzbach nun nicht mehr möglich sei. So könne Kleinwallstadt das Projekt autark an einer anderen Fläche angehen, ohne dass wir auf eine Nachbarkommune angewiesen sind.

MGRin Kreuzer warnte davor, Beteiligte wie beispielsweise die Jagdpächter aus solchen Prozessen herauszuhalten oder zu übergehen. Betroffen müssen gehört werden, um die Argumente abzuwiegen.

MGR Kaufmann kam auf den Standort in Hofstetten zu sprechen. Auch hier sei man unmittelbar an einer Gemarkungsgrenze (Eichelsbach). Außerdem wurde beim Ortstermin seiner Zeit klar festgestellt, dass dieses Gelände topografisch zu steil und auch aus jagdlicher Sicht eine sehr wertvolle Waldfläche sei. Für ihn ist das Projekt nach den zurückliegenden Ereignissen gestorben.

MGR Dr. Rohe verwies darauf, dass die Abteilung „Alter Schlag“ damals ein Vorschlag von UB Staab und ihm gewesen sei. Allerdings hatte man damals noch nicht alle Vor- und Nachteile erkennen und abwägen können. Er ist der Auffassung, dass man bei solch einem großen Thema wie einen Ruheforst alle Beteiligte im Boot brauche. Dies scheint jedoch nicht mehr gegeben zu sein.

MGRin Seitz ist grundsätzlich für den Ruheforst und würde das Projekt auch nicht gänzlich abschreiben. Sie sah jedoch auch die Voraussetzung, dass alle Betroffenen einer potenziellen Ruheforstfläche in den Prozess eingebunden werden müssten, um so auch eine gewisse Akzeptanz zu erreichen. Sehr wichtig dabei sind für sie v.a. die Jagdpächter.

Bürgermeister Köhler berichtet abschließende, dass er sich zusammen mit Hubert Astraschewsky und Jost Arnold sehr viele Waldflächen angeschaut und erörtert habe, bevor die drei Standorte im Gremium zur Diskussion gebracht wurden. Nur diese wurden im Vorfeld von den Fachleuten als geeignet eingestuft. Es gibt defacto nicht viele Waldflächen, die für solch ein Projekt geeignet sind. Wir haben bei diesem Projekt seines Erachtens keine Erfolgsaussichten mehr und müssen, wie eingangs erwähnt, auch in der Verwaltung unsere Energie auf die vielen anderen wichtigen Projekte bündeln.

Darauf hin fasste das Gremium folgenden

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt hält am Projekt RuheForst fest und die Verwaltung wird beauftragt nach weiteren potenziellen Flächen zur Umsetzung zu suchen.

Abstimmung: 7:13 – somit abgelehnt – (3. BGM Dr. Jung u.a. dafür)

9. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Schaden Radweg Grüngutsammelplatz/Industriegebiet

Bürgermeister Köhler berichtet über wurzelbedingte Asphalt-Schäden am o.g. Radwegabschnitt, die saniert werden müssen. Fraglich bleibt dabei, ob die betroffenen Bäume die Sanierungsarbeiten unbeschadet überstehen, wenn Wurzeln abgeschnitten werden müssen.

MGR Bein spricht die fehlende Parkplatzbeleuchtung am seitlichen Straßenbereich vor der Almhütte an. Er sei vom Pächter angesprochen worden, inwieweit hier die Gemeinde mit einer Beleuchtung helfen könne.

Bürgermeister Köhler erklärte, dass die Almhütte und deren Umfeld im Eigentum des Trachtenvereins liege und somit grundsätzlich nicht in den gemeindlichen Zuständigkeitsbereich falle. Gerne könne man sich jedoch in dieser Sache aber mit dem Trachtenverein in Verbindung setzen, um ggf. eine Lösung herbeizuführen.

MGR Bein erkundigte sich weiter nach der Umsetzung des Einbahnstraßenverkehr in der Rohestraße. Nach der Sanierung könne man dies doch nun in Angriff nehmen.

Bürgermeister Köhler erklärte, dass der Einbahnstraßenverkehr im Zusammenhang mit der Sanierung der Bahnübergänge zu sehen sei und erst im Rahmen dieser Umsetzung vollzogen werde. Hierzu merkte er an, dass in Kürze ein Besprechungstermin mit der Westfrankenbahn zu diesem Thema stattfinde. Man sei gespannt, wie weit die Realisierungspläne der Bahn gehen sind.

MGR Wetzelsberger weist darauf hin, dass die neu gepflanzte Trauerweide am Fußgängerweg in der Mainstraße sehr schlecht dastehe.

Bürgermeister Köhler kennt die Situation und erklärt, dass die Gartenbauabteilung des Bauhofs die Bäume im Blick habe.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.10 Uhr.

Kleinwallstadt, den 27.10.2022
f.d.R.

Thomas Köhler
1. Bürgermeister

Markus Michler
Protokollführer